

Wiesbadener Tagblatt

Druck und Verlag:
F. Schellberg'sche Hofbuchdruckerei, "Tagblatt-Haus".
Herausgeber: Hermann Schellberg, Wiesbaden.
Verlagsadresse: Frankfurt a. M. Nr. 740.

Wöchentlich
mit einer täglichen



6 Ausgaben
Unterhaltungsbeilage.

Ercheinungszeit:
Wöchentlich nachmittags.
Ercheinungszeit: 8 Uhr morgens bis 1 Uhr abends, außer Sonn- u. Feiertagen.
Berliner Büro: Berlin-Wilmersdorf.

Bezugspreise: Für eine Ausgabe von 2 Wochen 84 Pf., für einen Monat 252 Pf., für ein halbes Jahr 1260 Pf., für ein Jahr 2520 Pf., einschließlich des Postens. Durch die Post bezogen 25 Pf. zusätzlich 42 Pf. Beiliegend. Einzelnummern 10 Pf. — Bezugsbedingungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabezeiten, die Träger und alle Gebühren. — In Fällen höherer Gewalt oder Betriebsstörungen haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Ein Millimeter Höhe der 20 Millimeter breiten Spalte im Anzeigenblatt. Grundpreis 7 Pf. der 66 Millimeter breiten Spalte im Textteil 60 Pf., sonst laut Preisliste Nr. 4. Nachzahlung 10 Pf. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Abenden wird keine Honorar erhoben. — Bei Abnahme von Anzeigen 9 1/2 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Nr. 91.

Dienstag, 20. April 1937.

85. Jahrgang.

Unsere Treue ist unser Dank.

Das deutsche Volk grüßt seinen Führer,

den Träger seines nationalen Willens, den Baumeister der geeinten Nation.

Der Geburtstag des Führers.

Deutschland und mit ihm das Deutsche in aller Welt feiern heute des Führers Geburtstag. Ein wahrer Festtag des Volkes, Festtag des Herzens zu dem Manne, der das Wunder der Wiedergeburt unserer Nation bewirkte. Selbsteinschätzung und unerschütterliche Treue zu ihm und seinem politischen Willen. Spontaner und ursprünglicher Ausdruck der tiefen Verbundenheit, der aufrichtigen Liebe und des unaussprechlichen Dankes für seine einzigartige geschichtliche Tat, die aus lauter innerer Jenseitigkeit und aus politischer Dynamik den tausendjährigen Traum der Einheit der Nation verwirklicht und uns Ehre, Frieden und Wehrkraft wieder geschenkt hat. Wenn am 20. April überall, wo deutsche Menschen wohnen, die Festentzückungen wehen und die Nationallieder erklingen — so ist das gleichzeitig ein Symbol für die leidenschaftliche innere Geschlossenheit des Volkes, das in gläubigem Vertrauen zum Führer einer neuen, schöneren Zukunft entgegenmarschiert.

Wenn gestern, am Vorabend des Geburtstages des Führers, der neue Jahrgang des Jungvolkes für den Dienst in der Hitler-Jugend feierlich verpflichtet wurden und wenn am gleichen Tage Einheiten der drei Wehrmachtsteile neue Fahnen verliehen wurde, wenn heute, am Geburtstag selbst, die Wehrmacht zum Vorbeimarsch vor dem Führer antrat und wenn am Abend die politischen Leiter verpflichtet werden, so symbolisieren diese Handlungen erneut die Gefolgschaftstreue der Jugend, der Wehrmacht und der Partei. Sie treten an als Repräsentanten des ganzen deutschen Volkes, das an diesem Tage seines Führers gedenkt und das mit der Jugend, mit der Wehrmacht, und mit den Vertretern der Partei dem Führer seine Glückwünsche dardringt, und damit zugleich seine Treue und seine Verbundenheit bekundet.

Am 20. April stehen die Veranstaltungen der Reichshauptstadt im Mittelpunkt. Schon der Vorabend des Geburtstages brachte die Feierstunde der Fahnenverleihung auf dem Wilhelmplatz. In kurzer, knapper Rede hat hier der Führer das Symbol dieser neuen Fahnen gekennzeichnet, hat an die große verpflichtende Tradition des eigenen Kampfes und an den höchsten Auftrag des Volkstums erinnert, unter dem die Schlacht der Besten zur Wirklichkeit wurde: ein Volk, ein Reich.

Gehörte diese Stunde der Wehrmacht, so trat am Abend die Jugend in ihr Recht, als im Hof-Ballast am Zoo in Anwesenheit des Führers der italienische Film „Mario“, der Film vom Kampf und Sterben des Ballistajungens in der Originalfassung für Deutschland übertragen wurde. Gewiss war es nicht lediglich eine Ehre der Jugend, aber Jungvolk und SA, geben dieser Festvorstellung, an der zahlreiche Ehren-



Die feierliche Verleihung von 90 Fahnen durch den Führer.

Am Vorabend seines Geburtstages verlieh der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht im Rahmen einer großen militärischen Feier auf dem Wilhelmplatz in Berlin 90 Fahnen und Standarten an Truppen der drei Wehrmachtsteile.

gäste des Staates und der Partei teilnahmen, den Rahmen, und Jungvolk und SA waren auch vor dem Theater aufmarschiert. Bevor der Film abrollte und noch einmal die Kämpfe aufleben ließ, die die italienischen Faschisten gegen den Marxismus und gegen ein überaltertes Regime führten, mußten, wie sie den Marsch auf Rom antraten konnten, sah man Ballistajungens und -mädchen, flankiert von SA und SS, auf der Bühne. Die Hymne der italienischen Jugend erklang und das Lied der deutschen Jugend: „Unsere Fahne flattert uns voran“ antwortete. Und aus diesen Liedern und

aus diesem Aufmarsch der Jugend klang über alle Befestigungs- und Eigenheiten hinweg das, was die Jugend dieser beiden Länder vereint: die selbstlose Hingabe und Opferbereitschaft, die gute Kameradschaft und der intensive Wille dem entstehenden Reich und seiner Idee zu dienen. Der Film wurde mit starkem Beifall aufgenommen, der wiederholt auf offener Szene einwirkte. Der kleine Mario hatte sich in die Herzen aller hineingespielt, die mit härtester Anteilnahme den Geschehnissen, die der Film zeigte, folgten. Dem Führer wurden bei seiner Ans- und Abfahrt begeisterte Ovationen dargebracht, ebenso bei seinem Eintreffen in der Reichskanzlei, vor der sich viele Tausende angeammelt hatten und in begeisterte Heilrufe ausbrachen, als der Führer sich noch einmal auf dem Balkon zeigte.

Heute vormittag steht, wie unsere Berliner Abteilung drühtlich berichtet, Berlin im Zeichen der großen Parade, an der insgesamt 131 Einheiten der drei Wehrmachtsteile mit rund 14 000 Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften, 1500 Pferden, 140 bespannten Fahrzeugen, 600 Kraftwagen und 600 Kraftfahrzeugen teilnehmen. So viel Glückwünsche auch dem Führer zufließen werden mögen, diese große Parade ist den meisten Volksgenossen der sichtbarste Ausdruck der Glückwünsche, und wenn die Berliner in hellen Scharen zu der Feststunde strömen, die der Führer, die die Truppen passieren müssen, so bildet dieser Aufmarsch der Hunderttausende ein gewaltiges Treuebekenntnis, ein Bekenntnis zum Führer und ein Bekenntnis zur jungen deutschen Wehrmacht. Es ist die alte Berliner Feststunde, der schmuckgerade Straßenzug, der in Verlängerung der „Linien“ zum Charlottenburger „Knie“ sich hinzieht, der den Aufmarsch der Truppen und die Parade selbst sieht. Vor der Technischen Hochschule sind große Tribünen errichtet, die etwa 8000 Ehrengästen Platz bieten. Genau gegenüber dem Haupteingang der Hochschule, über dem eine große Reichskriegsflagge angebracht ist, nimmt der Führer die Parade ab. Aber schon lange bevor die Stunde des Vorbeimarsches der Truppen heranrückt, steht ganz Berlin im Zeichen des großen Tages. Schon am frühen Morgen fanden sich auf dem Wilhelmplatz die Volksmassen ein, um möglichst als erste dem Führer ihren Glückwunsch übermitteln zu können. Wer es irgend einrichten konnte, nahm seinen Weg über den Wilhelmplatz oder wenn das schon nicht möglich war, so versuchte er doch wenigstens etwas von dem Aufmarsch der Truppen zu sehen, die schon jetzt zur Paradeaufstellung anrücken. So herrscht schon sehr früh im Regierungsviertel ein äußerst reger Verkehr und schon mehrere Stunden vor dem Beginn der Parade mußte die Polizei umfangreiche Absperzungen durchführen. Schon in den frühen Morgenstunden bot Berlin ein festliches und feierliches Bild.



Überblick über den Wilhelmplatz während der militärischen Feier.

Der Führer schreitet in Begleitung von Generalfeldmarschall v. Blomberg und den drei Oberbefehlshabern der Wehrmachtsteile die Front ab.

(Scherls Bilderdienst, M.)

Nus Bau und Provinz.

Aus dem Rheingau.

(Eltville, 19. April. Die Jahres-Hauptversammlung des „Haus- und Grundbesitzvereins für Eltville und Umgegend“ war gut besucht und wurde von Julius Jung-Eltville, dem auch die Wetterführung des Vereins übertragen wurde, geleitet. Direktor Ziegler-Darmstadt behandelte in allgemeinen Ausführungen den Schuss, den der Nationalsozialismus dem Grundbesitz hat zuzumessen lassen. Über die Realsteuerreform, insbesondere über die Änderungen der Hauszinssteuer und die Stundungsmöglichkeit dieser Steuer sprach Hans Etienne-Wiesbaden als Leiter der Eltville Beratungshilfe.

(Kauertal, 19. April. Für die Hitler-Freiplatz-Spende wurden 6 Freiplätze und für die Kinder-Landverschöpfung 10 Freiplätze gewonnen.

(Kiedrich, 19. April. Am Sonntag wurde Frau Anna Enah 75 Jahre alt.

(Ersch, 19. April. Das von den vereinigten Kirchen-Eltville und W.-Schierstein unter dem gemeinsamen Chormeister Karl Sommer-Schierstein in der evangelischen Kirche am Sonntagmorgen wiederholte Kirchenfest, bei dem Ernst Grottel-Wiesbaden (Violine) und Wilhelm Wölter-Wiesbaden (Orgel) solistisch mitwirkten, hinterließ bei der zahlreichen Besucherzahl einen nachhaltigen Eindruck, und den Veranstalter wurde — wenn auch ohne lauten Beifall — doch herzlichster Dank zuteil.

Rhein, Nahe und Mosel.

Auf der Reichsautobahn verunglückt.

(Mannheim, 19. April. Am Samstag gegen 20.45 Uhr fuhr auf der Reichsautobahn Heidelberg-Mannheim ein von Heidelberg kommender Personkraftwagen auf einen wegen Reifenschadens haltenden Lastkraftwagen auf. Der Personkraftwagen war vorwiegend mit Schlachtkühen verladen. Das Vorderende des Personkraftwagens geriet unter den Lastkraftwagen, wobei die Insassen, zwei Männer, schwere Schädelverletzungen davongetragen haben. Sie wurden in lebensgefährlichem Zustand ins Krankenhaus gebracht. Die Schuld trifft den Fahrer des Personkraftwagens, weil er die nötige Vorsicht außer acht ließ.

Motorrad und Auto rennen zusammen.

(Nieder-Ingelheim, 19. April. An der Kreuzung Bahnhofstraße-Ringer Straße ereignete sich am Sonntag ein folgenschweres Verkehrsunfall, bei dem ein junges Mädchen verunglückt wurde. Ein mit zwei Personen besetztes Motorrad kam von Ober-Ingelheim und tauchte in dem Augenblick, als es in die Hauptverkehrsstraße in Nieder-Ingelheim einbiegen wollte, mit einem aus der Richtung Eingen kommenden beladenen Lastkraftwagen mit Anhänger zusammen. Durch den heftigen Anprall wurden beide Fahrer von dem Motorrad gegen den LKW-Wagen des Lastwagens geschleudert. Hierbei wurde der Fahrer, der 35jährige Adolf Frauengert aus Mainz, derart verletzt, daß er bald darauf seinen Verletzungen erlag. Sein Beifahrer wurde mit

Der Rundfunk.

Wittmoos, den 21. April 1937.

Reichsender Frankfurt 251/1195.

6.00 Choral, Morgenprayer, Gymnastik. 6.30 Konzert. 7.00 Nachrichten. 8.00 Zeit, Wetterstand. 8.05 Wetter. 8.10 Gymnastik. 8.30 Vertikaler. 10.00 Schulfunk. 11.15 Hausfrau, Hör zu! 11.30 Programm, Wirtschaft, Wetter. 11.40 Gounadichten. 11.50 Landfunk. 12.00 Konzert. 13.00 Zeit, Nachrichten, offene Stellen, Wetter. 13.15 Konzert. 14.00 Zeit, Nachrichten. 14.10 Beliebte Kapellen und Solisten. 15.00 Volk und Wirtschaft, Zeit, Wirtschaft. 15.15 I. „Katholikentag“; II. Ein vergessener deutscher Wirtschaftler. 16.00 Unterhaltungskonzert. 17.00 Kammermusik. 17.30 Sport zeitgemäß beleuchtet. 18.00 Unser Angedachtes. 18.05 Zeitgemäß beleuchtet. 19.45 Wetter. Sonderwetterdienst für die Landwirtschaft. Wirtschaft, Programm. 20.00 Zeit, Nachrichten.

schweren inneren und äußeren Verletzungen einem Krankenhaus zugeführt.

Ein zehnjähriger Junge als Lebensretter.

(Baumbach, 19. April. Beim Spielen an einem Bach kürzte das fünf Jahre alte Mädchen der Familie Jungbluth in das an dieser Stelle tiefe Wasser. Das etwas ältere Schwesterchen rief laut um Hilfe. Darauf eilte der zehn Jahre alte Werner Müller herbei, sprang kurz entschlossen in das kalte Wasser und es gelang ihm, wenn auch mit großer Mühe, das mit dem Tode ringende Kind an Land zu bringen. Ohne seine mutige Tat wäre das Mädchen ertrunken.

(Hermesfeld, 19. April. Auf dem Bahnhof Reinsfeld, wo Holz von Lastwagen auf die Eisenbahn verladen wird, wollte der 35jährige Kraftfahrer Peter Weiland aus Trier einen Anhänger vom Lastwagen losmachen. Dabei fiel der Anhänger nach vorn. Weiland geriet zwischen die beiden schweren Fahrzeuge, die ihm den Brustkorb einbrückten. Der Schwerenichte wurde sofort mit einer Lokomotive nach Hermesfeld gebracht, im Krankenhaus konnte aber nur noch der Tod festgestellt werden.

Aus Hessen.

Der Storch kündigt Drillinge an.

(Korbach, 19. April. Bisher behandelte die Familie des Zigarrenmachers und Ariegeinalden S. Stumpf in Korbach aus fünf Köpfen: den Eltern und drei Sproßlingen, die sich nun an einem Tage verdoppelt haben. Ein Bub und zwei Mädels, die zusammen 14 Pfund wogen, haben sich auf einmal eingestellt und sind gesund und munter. Als künftlich der „Gemeinde-Storch“ aus dem Süden ins frohreichliche Korbach zurückkehrt, nahm er zuerst auf Stumpfs Haus Aufenthalt, und das wird allgemein als glückliche Ankündigung der Drillinge betrachtet.

Hessen-Kassels Ziegenzucht für München gerüstet.

(Gießen, 17. April. Im Rahmen einer Elitieziegenzuchtchau fand in Gießen die Auswahl der für die Reichsanhandelsausstellung 1937 aus dem Gebiet der Landesbauernschaft Hessen-Kassels zu stellenden Tiere statt. Die 33 ausgewählten, von denen 14 endgültig für München ausgewählt wurden, kamen in der Hauptabteilung aus den Hochschlagsgebieten Starkenburgs und Oberhessens. Hessen-Kassels, das in der ganzen Welt als ein vorzügliches Ziegenzuchtgebiet gilt, heißt auch auf der Reichsanhandelsausstellung 1937 wieder Erfolge erringen zu können.

Ein alter Hochzeitsbrauch.

(Mosfeld, 19. April. In dem Kreisort Grob-Feld konnte man dieser Tage wieder einen alten Hochzeitsbrauch im Straßenbild sehen. Ein junges Mädchen aus Grob-Feld hatte einen jungen Mann aus einem Nachbarort geheiratet und mußte nun in das Dorf des Bräutigams verziehen. Mit mehreren Wagen ging die Fahrt los. Auf dem ersten Wagen

20.15 Stunde der jungen Nation. 20.45 Flauer Dunst. 22.00 Zeit, Nachrichten, Grenzpost. 22.15 Nachrichten, Wetter- und Sportbericht. 22.30 Kamerad, wo bist du? 22.30 Kammermusik. 23.00 Unterhaltungs- und Langmusik. 24.00 Nachtkonzert.

Kochbrunnen.

Wittmoos, 21. April: 11.00: Frühkonzert. Kapelle R. Bastian.

Kurhaus.

Dienstag, 20. April: 14.30: Gesellschaftspaziergang nach der Palanerie — Schützenhaus. 16.00: Kaffeekonzert. Kapelle Karl Bastian. (Dauer- und Kurarten gültig.) 20.00: In Ehren des Geburtstages des Führers: Fest-Konzert. Leitung: Carl Schürst. (Dauer- u. Kurarten gültig.) Mittwoch, 21. April: 16.00: Konzert. (Dauer- und Kurarten gültig.) 18.30: Langtee. 20.00: Deutscher Operabend.

Unsere Postbezieher

bitten wir, die Erneuerung des Postbezugs bis spätestens zum 25. jeden Monats für den folgenden Monat zu bewirken, um Nachforderungen seitens der Post zu vermeiden.

Der Verlag.

Hand, auf den Leitern eines Erntewagens befestigt, das fix und fertig aufgebaute Schlafzimmer, wobei nicht nur die Betten schon aufgestellt waren, sondern auch die Bettdecken und Kissen ihre Plätze hatten. Der zweite Wagen trug das Wohnzimmer und alle übrigen Sachen der Ausstattung. Auf einem dritten Wagen lagen das Hochzeitspaar und die beiden Mütter. Dem ganzen Aufzug voran schritten die Verwandten. Nach dem alten Brauch wurde der Wagenzug mit seiner Begleitung von der Dorfgemeinde mittels eines über die Straße gespannten Seils aufgeführt, wobei es nun Sache des Brautgatten war, sich und seine Braut mit einer Geldspende zu einem ordentlichen Trunk loszukaufen. Originell ist auch der Brauch, daß dieses Aufziehen durch ein Sperreil unterwegs mindestens dreimal erfolgen muß, wenn die Ehe glücklich sein soll.

Mit falschen Zehnmarkstücken unterwegs.

(Gelnhausen, 19. April. In dem Spektakelort Bräcken ergriff bei einem Kaufmann ein Mann, der fünf Zigaretten verlangte und mit einem Zehnmarkstück bezahlte. Man gab ihm Wechselgeld heraus, bemerkte aber nach dem Fortgang des Mannes, daß das Zehnmarkstück falsch war. Der Betrüger wurde verfolgt und konnte nach einer aufregenden Jagd gefasst werden. Im Nachbarort Kiedrich wurde ein Komplize mit einem Kredit auf ihn, der sich aber, als er sah, was gescheit wurde, aus dem Staube machte. Auch dieser Betrüger konnte schließlich gefangen werden. Die beiden Gefangenen kamen aus Frankfurt a. M. und haben, wie festgestellt werden konnte, das gleiche Manöver schon einmal ausgeführt.

(Worms, 19. April. Für das Rechnungsjahr 1937 steht der ordentliche Haushaltsplan der Stadt Worms einen Fehlbetrag von 251.000 RM. vor bei einem Abfluß von 13.750.000 RM. Die Grundsteuer von Grundstücken und Gebäuden wurde für 100 RM. Steuerwert auf 47,4 Pfg. festgesetzt, von älterem Neubausatz auf 37 Pfg. und von landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutztem Grundbesitz auf 36,6 Pfg. Die Sondergebäudesteuer beträgt für eine Mark des staatlichen Sondergebäudesteuerbetrags von einem Steuerwert bis zu 7000 RM. 54,9 Pfg., über 7000 RM. 47,8 Pfg. Der allgemeine Gewerbesteuerbetrag der Stadt Worms ist auf 248 % des Steuerbetrags, der für Zweigstellen und Warenhäuser auf 452 % festgelegt. Die Höhe der Bürgersteuer bleibt im Rechnungsjahr 1937 mit 600 % des Reichsmaßes unverändert.

Die heutige Ausgabe umfaßt 14 Seiten und das „Unterhaltungsblatt“.

Leitung: Kapellmeister Ernst Schald. (Dauer- und Kurarten gültig.) 21.00: Tanz- und Unterhaltungsprogramm.

Deutsches Theater.

Dienstag, 20. April: 18.30—22.45: Zum Geburtsfest des Führers: Der Ring des Nibelungen. 1. Tag: „Die Walküre.“ (M.C.G.) Stammreihe B. (28. Vorstellung.) Mittwoch, 21. April: 20.00—22.00: „Nikolaus.“ Kardinalherzog von Frankreich. Schauspiel in 5 Akten von Paul Joseph Kremer. (Außer Stammreihe.)

Residenz-Theater.

Dienstag, 20. April: 20.00—22.15: „Ein Auto geht in See.“ Lustspiel in 3 Akten von Helmut Kästner. Stammreihe L. (18. Vorstellung.) Mittwoch, 21. April: 20.00—22.30: Gekippt: Die Nachrichten: „So leben wir!“ Von Kurt E. Hegne.

Über 3 Milliarden Km bewährt

Diese gewaltige Wegstrecke wurde seit dem letzten Sommer von etwa 250.000 deutschen Kraftfahrern mit dem neuen Mobilol zurückgelegt: Die Feuertafe ist bestanden! Das neue Mobilol — in Deutschlands modernster Raffinerie nach dem weltberühmten Verfahren hergestellt — ist „reiner Schmierstoff“ mit überragenden Eigenschaften: frei von allen rückstandsbildenden Anteilen — verblüffend in Leistung und Schmierkraft — sparsam im Verbrauch. — Wenn Sie sich die volle Leistung Ihres Motors erhalten und Ihrem Fahrzeug eine lange Lebensdauer sichern wollen, dann wählen Sie jetzt zum Ölwechsel:

Mobilol

Die Welt kennt nichts Besseres!

DEUTSCHE VACUUM OEL AKTIENGESellschaft HAMBURG

EUROPA-MEISTERSCHAFT TANZ-TURNIER



SAMSTAG, DEN 24. APRIL, 21 UHR
IM GROSSEN SAAL DES KURHAUSES

EINTRITTSPREISE: Parkett (Gesellschaftsanzug) 4.50 RM., Logenplatz (num.) 3.— RM., Rangplatz (nichtnum.) 1.50 RM.

UFA-PALAST
Telephon 27964

Nur noch heute u. morgen!
Der gewaltige Spitzenfilm
der Tobis-Europa

Weißer Sklaven

mit
Camilla Horn - Theodor Loos
Agnes Straub - W. Hinz

Ein Erlebnis!

4.00 6.15 8.30 Uhr

Heute Dienstag letzter Tag!

Menschen ohne Vaterland

Willy Fritsch - Willy Birgel
Maria v. Tasnady - Grete Weiser

Film-Palast

Neu! **„Juwel“** Neu!

Reise-Schreibmaschine
vierreihig, mit Koffer, nur **138.—**
Alleinverkauf:

Schreibmaschinenhaus **W. GRASE**
am Schillerplatz
Spez.-Reparaturwerkstätte.

Achten Sie auf dieses Zeichen.

Es bürgt für naturfrischen Seefisch
in der warmen Jahreszeit!

**»NORDSEE« DEUTSCHE
HOCHSEEFISCHEREI**
Bremen-Cuxhaven Aktiengesellschaft
Wiesbaden
nur Michelsberg 1 — Ruf 20448

Es ist nicht schwer zu berechnen, daß Bäder
außer dem Hause billiger ist, denn Bädermittel,
Seife, Mittel u. Zeit werden in der Bädererei
vorteilhafter ausgewertet. Ich nehme Ihre
Bäder gern in Pflege. Berl. Die Befuch.

LANDWIRTSCHAFTLICHE WALKMÜHLE
A. FLENDER, WEHEN I.T. • RUF 152

SPREUSSISCH-SÜDDEUTSCHE
STAATSLOTTERIE

Für 3 Mark
je Klasse 78 Los

1000000 RM

Ein Rasterlos

Freitag Ziehung.
Staatl. Lotterie-Einnahme

Oelbermann

Bahnhofstraße 15
Fernsprecher 22407

„Uhrturm“

Marktstr. 15 Telephon 28352

Morgen Mittwoch

Schlachtfest

Klein-Anzeigen?

Ja, im „Wiesbadener Tagblatt“

Das „Wiesbadener Tagblatt“
konzentriert seinen großen Le-
serkreis hauptsächlich auf Groß-
Wiesbaden u. seine Umgebung.
Über 90 % seiner Auflage
bleiben in der Stadt oder in
der nächsten Umgebung. Des-
halb finden sich die Groß-Wiesba-
der nächsten Tagblatt, seien
die sich an die Groß-Wiesba-
derer Bevölkerung wenden, oder
„Wiesbadener Tagblatt“, seien
es Angelegenheiten, die eine Ab-
grenzung, eine Wohnung, eine
Legation, eine Unternehmung usw.
Einkaufsquelle, eine Abfindung
sucht, der sucht und findet es
deshalb im „Wiesbadener
Tagblatt“. Daher sein noch
weiter großer Anzeigenverfolg.

Residenz-Theater

Heute:
Der große Lustspiel-Erfolg
Ein Auto geht in See

Mittwoch, 21., Donnerstag, 22.,
Samstag, 24., Sonntag, 25. April, 20 Uhr

Gastspiel

„Die Nachrichter“

in der großen Revue:
So leben wir!

60%
aller erzeugten
Papiere werden
bedruckt. Wir
bieten Ihnen für
jeden Zweck das
geeignete Mate-
rial und sorgen
auch hierdurch
für das gute Ge-
lingen
Ihrer
Druck-
aufträge

L. Scheiberg'sche
Hefendruckerei
Wiesbadener Tagblatt

APOLLO
zeigt das köstliche Lustspiel
echt bayerisches Milieu

**Der
berühmte
Drille**
Lachen ohne Ende!

mit **Luci Englisch**
Sepp Rist - Josef Eichberg
Harald Paulsen u. v. m.

**Bauernschläue
Mädchentreue**
Wildgetue
Bayernruhe
Wohlgemut u.
Schwefelstank

**Würzen diesen
guten Schwank**

Wo 4 - 6.15 - 8.30

Zwangs-Verleigerungen.
Am Mittwoch, den 21. April 1937,
vorm. 10½ Uhr, verleihere ich in
Wiesbaden, Marktplatz 3, 1.
1. Nachschreiben, 2. Stühle,
1. Diatermie-Apparat, 1. Zahn-
arzt geeignet, 1. Vollen Romanen
u. Kleinfür u. a. Bücher, Möbel
u. u. a. m.
zwangsweise öffentlich meist-
bietend gegen Barszahlung.
Kühle, Obergerichtsnotar, Bismarckstr. 17.

SCALA

Tagl. 8.15 Uhr Variété Ruf 25850
Wer dieses prachtvolle
Programm sieht,
ist begeistert!

Ein Wirbel von Rhythmus, Jugend,
Tempo, schöne Frauen, herrliche
Artistik im:
Lustigen Frühlings-Variété
7 Spitzenleistungen 7
Dazu die große
Tanz-Gesangs-Revue
„Rondella-Cocktail“
22 Bilder! 400 Kostüme! 22 Personen!

Morgen Mittwoch 4 Uhr:
Hausfrauen - Nachmittag
Karten 20 u. 50 S. Gasse 50 S.

OLYMPIA

Bleichstraße 5 zeigen

„Ungeküßt soll man nicht schlafen gehen“

mit Ivan Petrovich, Heinz Rüh-
mann, Theo Lingens, Hans Moser
Liane Hald u. a.

Ein Spitzenfilm Wiener Fröh-
lichkeit! - Lachsalven am
laufenden Band!

Klepper-Zeitboote 1937
die neuen Modelle sind bei der
Klepper-Verkaufsstelle
für Wiesbaden zu besichtigen.

Sport-Schaefer Weyer-
gasse 11.

Grave Haare
Kleider-Verkauf
Fl. 4.80 bis 2.25 Haarfarbe-
Wiederherstellung
— Große Frische R.H. 5.30 bzw. R.H. 4.40 —
Monopol-Parf., Müller, Wilhelmstr. 8

**Verdientes
Zankhelle**

zum 1. Aug. zu
übernehmen ge-
wünscht 2-3000 RM.
Barmitte! vor-
handen. Ang. u.
2. 617 an T.B.

Zaniche
Herrenzimmer,
dunkel Eiche,
Bücher-
Kleiderständer,
mögl. neuwertig,
bei Anged. unt.
2. 617 an T.B.

Orbit
2. 614 T.B.

Die Millionen der Staatslotterie

werden ausgespielt

Ziehung: 1. Klasse
23. u. 24. April 1937

1/8 Los **3 RM**

Glücklich Staatliche Lotterie-Einnahme
Wiesbaden, Gr. Burgstr. 14